

Zitat des Tages

„Er ist in der höchsten Schutzkategorie in Europa.“

Erhard Bolender aus Isny über den sich immer weiter ausbreitenden Biber. SEITE 19

Museum im Bock zeigt „Stationen der Geschichte“

Ausstellung von Heimatpflege und Stadtarchiv zum 1250-Jahr-Jubiläum wird am 27. April eröffnet

Von Sabine Centner

LEUTKIRCH - „Stationen der Geschichte“ - unter diesen Titel haben Heimatpflege und Stadtarchiv ihre gemeinsame Ausstellung zum Stadtjubiläum gestellt, die am Mittwoch, 27. April, im Museum im Bock eröffnet wird. Die Ausstellung erinnert an markante Eckpunkte der Leutkircher Stadtgeschichte, von der Steinzeit bis heute, und präsentiert Dokumente aus dem Archiv, Bilder und Exponate aus dem Museum und zahlreiche Stücke aus der Sammlung des verstorbenen Pfarrers Kurt Schaal. Ergänzt wird die Schau durch Filme, aktuelle wie historische, die man sich im Kaskeller des Hauses anschauen kann.



Sonderschau braucht Platz

Noch wird fleißig gewerkelt im Museum. Stellwände bekommen einen passenden Farbanstrich, halb geöffnete Vitrinen warten auf neuen Inhalt, Texte für die Beschriftung der Exponate liegen auf dem Boden verstreut. „Es ist immer schwierig, eine Sonderausstellung in eine bestehende Dauerausstellung einzubringen“, sagt Manfred Thierer, der zusammen mit Georg Zimmer und Archivarin Nicola Sieglach die Hauptverantwortung trägt.

Dies umso mehr, als das Heimatmuseum ohnehin an seine räumlichen Grenzen stoße. Für die Sonder-



Mitglieder der Heimatpflege legen letzte Hand an den Aufbau der Jubiläumsausstellung im Museum im Bock, (von links): Claudia Thierer, Manfred Thierer und Georg Zimmer. FOTO: SABINE CENTNER

schau muss nun vieles in die Lagerräume nebenan umquartiert werden, großformatige Exponate brauchen ihren Platz.

Das gilt nicht zuletzt für die Stadtore und -mauern, die nach Vorlage alter Darstellungen nachgebaut wurden, um das Thema Stadtbefestigung anschaulich zu machen. Der Besu-

cher betritt die Ausstellung durch eines dieser Tore und muss sich dabei „demütig bücken“, wie Manfred Thierer schmunzelnd sagt. Dass der Torbogen so niedrig ist, erklärt Georg Zimmer mit den Proportionen, die er beim Nachbau beachten musste. „Sonst hätte der Turm viel höher werden müssen, und dafür reicht die

Raumhöhe nicht.“ Wer das Tor passiert und damit die Stadt betreten hat, findet eine Vielzahl interessanter Kostbarkeiten aus der Stadtgeschichte vor: ein Faksimile der Urkunde von 766 natürlich, Siegel und die Schwurhand, die einstens beim Schwörtag zum Einsatz kam, Erinnerungsstücke aus der Reichsstadte-

schichte oder Schießscheiben, die seltene Stadtansichten zeigen.

Besonderes Augenmerk wird auf die Epoche der württembergischen Oberamtsstadt Leutkirch von 1810 bis 1938 gelegt, ein Raum ist ganz der Familie Furtenbach gewidmet, der einzigen Leutkircher Patrizierfamilie, ein weiterer berühmten Frauen wie Ursula Haider, Anna Kunkelin oder Anna Katharina Sulzer-Neuffer.

Ein Lossack als Rarität

Zu den absoluten Raritäten zählen zweifellos ein Lossack mit gedrehten Halbkugeln aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die bei der Rekrutierung zum Militärdienst eingesetzt wurden, die Wahlurne von 1848 und die Heere von Zinnsoldaten aus der Sammlung Kurt Schaal. Zusammen mit den steinzeitlichen Fundstücken vermittelt die Ausstellung spannende Einblicke in die lange und bewegte Geschichte der Stadt.

Und das, obwohl das Zusammentragen der Exponate nicht ganz einfach war: „Die Leutkircher waren keine Sammler und Bewahrer“, stellen die Mitarbeiter der Heimatpflege mit Bedauern fest.

Die Ausstellung „Stationen der Geschichte“ im Museum im Bock ist vom 27. April bis 30. November zu sehen. Die Öffnungszeiten: Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.museum-im-bock.de

ANZEIGE

500 Jahre Reinheitsgebot

Heute gibt's Freibier!



von 11 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz in Leutkirch.



Unser Bier braut Clemens Harle

Bis Donnerstag gibt es im Freibad Frühbader-Rabatt

LEUTKIRCH (sz) - Noch bis einschließlich Donnerstag, 28. April, gibt es an der Freibadkasse (Kemptener Straße 65) Saisonkarten für die Freibad-Saison 2016 zum Rabattpreis. Die Freibadkasse ist noch am Samstag und von Montag bis Donnerstag täglich von 10 bis 17 Uhr besetzt.

Einzel-Badegäste zahlen im Frühbader-Zeitraum 50 statt 55 Euro, Jugendliche 25 statt 27,50 Euro, Familien nur 70 statt 77 Euro und Alleinerziehende 61 statt 67 Euro, teilt die Stadtverwaltung mit. Dauerbadegäste haben auch die Möglichkeit, gleich einen Schrank zu mieten. Saisonkarten zum regulären Preis gibt es dann mit Beginn der Badesaison an der Freibadkasse.

Grüß Gott!

Zurück im Hotel Mama

Ich bin wieder in der Heimat angekommen. Nach langen Jahren des Studiums in Augsburg kam die Nachricht aus heiterem Himmel: Meine erste Station im Volontariat wird die Lokalredaktion in Leutkirch sein. Für sechs Monate darf ich zurück ins beschauliche Westallgäu und damit übergangsweise zurück ins Hotel Mama nach Urlaub. Die Umstellung in den ersten Tagen ist groß: Bei Muttern dreht niemand mitten in der Nacht Nirvana auf und im Kühlschrank finde ich mehr als Bier, Senf und Licht. Dafür muss ich abends auf Zehenspitzen durch die Flure gleiten und surfe im Schneckentempo durchs Internet. Toleranz und Integration sind Stichworte, die mich und meine Eltern plötzlich ganz persönlich im kleinen Rahmen betreffen. Für uns alle wird die Zeit sicher die eine oder andere Überraschung bereithalten. Jetzt bin ich erst einmal auf die Blicke angesichts dieser Zeilen morgen am Frühstückstisch gespannt. (saf)



Neu in der Lokalredaktion: Stefan Fuchs. FOTO: PR

Rüttelstreifen sollen Verkehrssicherheit erhöhen

Auf der A 96 stehen in den kommenden Wochen Arbeiten an, die für Behinderungen sorgen können

LEUTKIRCH (sz) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt auf der Bundesautobahn A 96 zwischen der Anschlussstelle Aitrach und der Behelfsausfahrt Neurauburg in beiden Fahrrichtungen in einzelnen Streckenabschnitten sogenannte Rüttelstreifen in den Standstreifen fräsen. Die Arbeiten finden statt in

der Zeit von Dienstag, 26. April, bis Donnerstag, 12. Mai. Mit Behinderungen sei zu rechnen.

Die Maßnahme erfolge, so die Behörde, in mehreren Bauabschnitten. Dabei wird jeweils ein Rüttelstreifen mit einer Tiefe von 1,4 Zentimetern in den Standstreifen gefräst, etwa einen Meter rechts der breiten Rand-

markierung. Im jeweiligen Baustellenbereich muss dazu der rechte Fahrstreifen gesperrt werden.

Rüttelstreifen erhöhen die Verkehrssicherheit dauerhaft und für alle Fahrzeugklassen. Bei einer Überfahrt bewirken sie ein „Rütteln“ des Fahrzeugs. Die Erfahrungen zeigten demnach, dass dies die Aufmerksam-

keit des Fahrers wieder auf den Verkehr und die Fahrbahn lenkt und somit ein Abkommen von der Fahrbahn verhindern werden könne. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 40 000 Euro und werden vom Bund getragen. Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für Behinderungen.

Helmut Engelhardt bleibt an Spitze des Tierschutzvereins

Trotz Rücktrittswünschen machen der bisherige Chef und Kassier Bernd Breyer noch zwei Jahre weiter

Von Gisela Sgier

LEUTKIRCH - Der Vorsitzende des Leutkircher Tierschutzvereins Helmut Engelhardt sowie Kassier Bernd Breyer bleiben zwei weitere Jahre in ihren Ämtern. Dies wurde bei der Hauptversammlung des Leutkircher Tierschutzvereins am Donnerstag im „Bayrischen Hof“ bekanntgegeben.

Eigentlich wollten beide Tierschützer nach jahrelanger Tätigkeit zurücktreten, doch es fanden sich keine Nachfolger. „Mir ist der Verein zu wichtig, als dass ich diesen in der Luft hängen lassen kann“, sagte Engelhardt. Er fügte hinzu: „Bernd Breyer und ich hängen jetzt noch zwei Jahre dran, dann ist ohne Wenn und Aber definitiv Schluss.“ Gleichzeitig wurde Kassier Walter Söngen in seinem Amt bestätigt.

OB Henle lobt Engagement

„Es ist gut, dass die beiden weitermachen, und das verdient den größten Respekt seitens der Stadt Leutkirch“, sagte OB Hans-Jörg Henle, der Engelhardt als keinen einfachen, aber stets fairen und kompetenten Gesprächspartner bezeichnete. „Ohne Ihren Einsatz hätten wir in Leutkirch keine Tierauffangstation“, betonte Henle. Zum Dank für so viel Engagement erhielten Breyer und Engelhardt durch den OB eine „Weitermachprämie“ in flüssiger Form. Vereinsmitglied Rolf Schneider sagte: „Das ist keine Verlegenheitslösung, sondern eine Ideallösung.“

In seinem Jahresbericht bemängelte Engelhardt, dass eine Verord-

nung zur Kastrations- und Kennzeichnungspflicht, die durch den Deutschen Tierschutzbund sowie durch verschiedene Tierschutzorganisationen auf den Weg gebracht worden seien, von der Stadt Leutkirch abgelehnt wurde. „Katzen stellen bei uns das Hauptproblem dar. Vor allem die, die aus dem ländlichen Raum stammen“, so Engelhardt. Des Weiteren berichtete er über ein Mäuseproblem im Katzenhaus. Diese hätten sämtliche Säcke Katzenstreu angeknabbert. Mittlerweile habe aber ein Kammerjäger dieses Problem in den Griff bekommen.

Neben zahlreichen Aktivitäten, die der Verein in 2015 geleistet hat, berichtete Engelhardt auch über die finanzielle und vorbildliche Lage des Vereins. Gleichzeitig bedankte er sich bei den ehrenamtlichen Tierfreunden für deren großes Engagement. Immerhin seien dies im vergangenen Jahr 962 Schichten gewesen.

Es folgte ein Kurzbericht durch Vanessa Hemer, stellvertretende Vorsitzende, die über 56 vermittelte Katzen berichten konnte. Die Kasse wurde durch Söngen entlastet und als einwandfrei empfunden. Gegenüber Einnahmen, die unter anderem

aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Veranstaltungen und aus Erlösen von Tierversittlungen in Höhe von 49 727 Euro stammen, haben Ausgaben, überwiegend aus Tierarztkosten und Kosten für Veranstaltungen in Höhe von 26 061 Euro gestanden. Somit wurde ein beachtliches Plus von 23 211 Euro erzielt.

Ganz zur Überraschung von Engelhardt wurde dieser am Donnerstag nicht nur erneut zum Vorsitzenden gewählt, vielmehr erhielt er gleichzeitig auch noch durch den Verein eine Urkunde, die ihn künftig als Ehrenvorsitzenden auszeichnet.



Kassier Bernd Breyer (rechts) sowie die stellvertretende Vorsitzende Vanessa Hemer überreichen Helmut Engelhardt eine Urkunde, die ihn nicht nur zum Vorsitzenden sondern zum Ehrenvorsitzenden erklärt. FOTO: GISELA SGIER

Auto erfasst Radfahrer

LEUTKIRCH (sz) - Mit einer Radfahrerinnen ist ein Autofahrer am Freitag gegen 7 Uhr in der Wangener Straße zusammengestoßen. Auf Höhe der Storchstraße überquerte die Radfahrerinnen die Wangener Straße auf einem Fußgängerüberweg. Dabei wurde sie vom Auto erfasst. Sie erlitt leichte Verletzungen und wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 1500 Euro. Da der Unfallhergang noch unklar ist, bittet die Polizei Leutkirch um Zeugenaussage unter Telefon 0 75 61 / 8 48 80.

Zusammenstoß beim Wenden

LEUTKIRCH (sz) - Zwei Autos sind am Donnerstag gegen 15.15 Uhr an der Einmündung Brühlstraße/Adlerstraße zusammengestoßen.

Eine Autofahrerin fuhr auf der Brühlstraße Richtung Memminger Straße. An der Einmündung Adlerstraße wollte sie wenden, deshalb fuhr sie laut Polizei ein Stück nach rechts in diese Straße, weil sie dann besser nach links in einem Bogen wenden wollte. Dabei stieß sie mit einem ebenfalls in der Brühlstraße Richtung Memminger Straße fahrenden Auto zusammen. Es entstand zirka 8000 Euro Sachschaden. Verletzt wurde niemand.

Dienstagsradler steuern Riedholz an

LEUTKIRCH (sz) - Die Dienstradler des Schwäbischen Albvereins treffen sich am 26. April um 10 Uhr bei Delta-Möbel zu einer Fahrt nach Riedholz. Die Tagestour führt über Urlaub, Friesenhofen nach Riedholz und anschließend über Brugg, Eisenharz, Sommersbach zurück nach Leutkirch. Die Streckenlänge beträgt etwa 65 Kilometer. Bei schlechter Witterung gibt es nachmittags eine kleine Tour. Treffpunkt ist um 14 Uhr ebenfalls bei Delta-Möbel. Weitere Informationen gibt es bei Radtourenführer Josef Schäffler unter Telefon 0 75 61 / 47 73.